



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Postulat von Christof Hiltmann, FDP Fraktion: Strengere Kostenvorgaben bei Bauvorhaben

**Autor/in:** [Christof Hiltmann](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 27. Juni 2013

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Der Kanton plant für die nahe Zukunft einige Grossinvestitionen. Basis dazu bildet das Investitionsprogramm. Nicht zuletzt aufgrund der departementalen Organisation der Verwaltung sind Kostenvorgaben bei Bauprojekten für den Landrat oft schwer nachvollziehbar. Leistungsbesteller, -erbringer und -finanzierer sind meistens in drei verschiedenen Direktionen angesiedelt.

Bei dieser Matrix-Struktur ist die Gefahr gross, dass nicht genügend zwischen ‚Wünschbarem‘ und ‚Notwendigem‘ unterschieden wird. Der Kanton kann es sich in der momentanen finanziellen Verfassung nicht leisten, Ausgaben über das absolut Notwendige zu tätigen und ist gefordert, bei der Bedarfsabklärung den Schwerpunkt auf das Minimum zu setzen.

Mögliche Massnahmen zur Erreichung dieses Ziels wären z.B. die Vorgabe von Kostendächern und die Einführung von Design-to-Cost Grundsätzen. Bei der heute zum Teil schon existierenden Orientierung an Benchmarks aus der Privatwirtschaft ist darauf zu achten, dass Referenzwerte am unteren Ende der Skala und nicht Prestigeobjekte verwendet werden.

**Die Regierung wird aus diesem Grund aufgefordert, für die Investitionsvorhaben gemäss Investitionsprogramm Massnahmen einzuführen, welche die Kosteneffizienz in der Umsetzung weiter optimieren.**